



www.aktion12.de

**aktion 12**  
Abenteuer möglich machen

# Elterngespräche

Manche Eltern können sich das Sommerlager oder den Schlafsack für ihr Kind nicht leisten. Leiterinnen und Leiter können sie unterstützen, indem sie alle Eltern über Fördermöglichkeiten informieren.

**Die Mitgliedschaft** in der DPSG verursacht Kosten, die für eine von Armut betroffene Familie eine enorme Belastung darstellen können. Viele Stämme haben dieses Problem bereits erkannt und bieten vielfältige Unterstützung an. Häufig können Beiträge zu Lagern oder Wochenendfahrten gesenkt werden, oder bei Bedarf durch einen Zuschuss der Gemeinde ganz ersetzt werden, so dass der Familie keine oder wenig Kosten entstehen. Einige Stämme verleihen im Bedarfsfall

auch Isomatten oder Schlafsäcke an ihre Mitglieder. Außerdem gibt es eine Sozialermäßigung für den DPSG-Mitgliedsbeitrag.

## Weiß jeder Bescheid?

Die Angebote zur Unterstützung können aber nur wahrgenommen werden, wenn Eltern auf die Leiterinnen und Leiter zugehen und ihre Situation offenbaren. Was ist aber mit den Kindern und Jugendlichen, deren Eltern das Leitungsteam nicht ansprechen? Manchmal hat ein Leitungsteam den Eindruck, dass ein Gruppenkind aus finanziellen Gründen nicht an einem Lager teilnimmt oder zu bestimmten Aktivitäten nicht auftaucht. In diesen Fällen stellen sich viele Leiterinnen und Leiter die Frage, wie sie mit den Eltern über die Situation sprechen können. Wie können sie die Eltern überzeugen, die unterstützenden Angebote wahrzunehmen, so dass das Gruppenkind an allen Aktivitäten teilnehmen kann? Hier ein paar Tipps für euch.

## Unangenehmes Thema?

Ein Gespräch über die finanzielle Situation einer fremden Familie ist häufig unangenehm. Nicht nur für euch Leitende, sondern noch viel

mehr für die Eltern kann ein solches Gespräch belastend und schambesetzt sein. Daher ist es wichtig, sich vor einem solchen Gespräch die Situation der Eltern bewusst zu machen und die Situation im Leitungsteam zu besprechen und vorzubereiten.

## Die Situation der Eltern

Hilfe angeboten zu bekommen ist einfacher, als danach zu fragen. Für Eltern, die immer wieder um Hilfe bitten müssen, ist dies besonders schwierig. Immer wieder müssen sie offenbaren, dass sie ihren Kindern vieles nicht ermöglichen können. Eine Sorge der Eltern kann sein, dass die Leiterrunde nicht sorgsam mit dieser Information umgeht und sich herumspricht, dass die Familie Unterstützung braucht. Wenn Eltern über das Thema sprechen, kostet sie das also Überwindung und setzt Vertrauen voraus.

## Das Gespräch suchen

Zu Beginn solltet ihr euch überlegen, wer die Situation am Besten anspricht. Idealerweise spricht die Person mit den Eltern, die die beste Beziehung zu ihnen hat. Möglichkeiten zum Einstieg in das Gespräch bieten sich zum Beispiel





Foto: Miss X / photocase.com

beim Abholen des Gruppenkindes oder nach einem Elternabend. Das eigentliche Gespräch sollte jedoch mit etwas Zeit unter vier Augen stattfinden.

### Ein gelungener Einstieg

Eure Haltung den Eltern gegenüber sollte von Anerkennung und Respekt geprägt sein. Da ihr wisst, wie schwierig das Gespräch für die Eltern unter Umständen sein kann, könnt ihr verständnisvoll reagieren. Den Einstieg in das Gespräch können lobende und authentische Worte über das Kind oder den Jugendlichen bilden. Dadurch zeigt ihr den Eltern, dass ihr das Kind schätzt und es ein wertvolles Mitglied eurer Gruppe ist. Zudem könnt ihr klar machen, dass das Kind oder der Jugendliche Spaß in den Gruppenstunden und neue Freunde gefunden hat. Dann kann die Situation direkt angesprochen werden.

### Gemeinsam Lösungen suchen

Wenn klar benannt ist, dass ihr vermutet, dass das Kind aus finanziellen Gründen nicht am Sommerlager teilnimmt, ist die Gesprächsbasis klar. Eltern können sich leichter auf das Gespräch einlassen, wenn gleich deutlich wird, dass es darum gehen soll, eine gemeinsame Lösung zu entwickeln. Wenn jeder einen Teil dazu beiträgt, dass das Kind mit ins Lager fahren kann, entsteht bei den Eltern nicht so leicht das unangenehme Gefühl der Abhängigkeit.

### Alice Knorr

Referentin der Bundesleitung



### Vorbeugen: Über Hilfsangebote informieren

Eine große Unterstützung für arme Familien, aber auch für die Leiterinnen und Leiter ist es, die Informationen über Hilfsangebote im Stamm allen Mitgliedern zukommen zu lassen. Dies kann geschehen über:

- Einen Elternbrief, den jedes neue Mitglied erhält. In diesem Brief stehen alle Informationen über finanzielle Unterstützung (Sozialbeitrag und Familienermäßigung, Unterstützung zum Lager durch die Gemeinde, Bildungspaket, Leihhausrüstung usw.). Eine Vorlage für einen solchen Elternbrief findet ihr unter [aktion12.de/mitmachen](http://aktion12.de/mitmachen)
- In jeder Einladung zum Sommerlager könnt ihr die Eltern erneut über die Unterstützungsmöglichkeiten informieren.
- In jedem Brief oder auch bei Elternabenden konkrete Ansprechpartner benennen, falls Familien Angebote in Anspruch nehmen möchten.

Ideen, wie ihr Hilfsmaßnahmen finanziert, findet ihr unter [aktion12.de](http://aktion12.de) oder unter [pfadfinder-stiftung.de/fundraising/](http://pfadfinder-stiftung.de/fundraising/)